

Juni 2009

Gemeinsame Grundsätze von Vorstand und Elternfinanzkreis

Vorstand und Finanzkreis arbeiten übereinstimmend unter der Überschrift:
 Jedes neue Kind ist an unserer Schule willkommen! Jedes neue Kind ist für die Schule ein Gewinn, zuerst und vor allem als Mensch, der unsere Schulgemeinschaft bereichert.

Wirtschaftlich betrachtet belaufen sich die staatlicherseits nicht refinanzierten Kosten (13% der staatlich anerkannten Aufwendungen plus 100 % der Kosten für Landwirtschaft, Eurythmie, Gartenbau, zusätzliche Lehrkräfte usw.) pro Schüler auf durchschnittlich ca. 200,- €.

Die schwierige Aufgabe des Finanzkreises ist es, den nicht refinanzierten Teil zu kompensieren. Dabei muss der Finanzkreis einerseits darauf achten, dass keiner Familie mehr abverlangt wird, als sie wirklich leisten kann. Andererseits muss er -schon mit Rücksicht auf die bereits nach Kräften zahlenden Familien- aus Gründen der Beitragsgerechtigkeit darauf achten, dass keiner Familie weniger abverlangt wird, als sie leisten kann. Diese grundsätzlich heikle Gratwanderung kann nur gelingen, wenn der Finanzkreis und die einzelnen Familie jeweils in einen Dialog treten. Wenn sich also Eltern im Einzelfall finanziell überfordert fühlen, sind sie ausdrücklich aufgerufen, dieses dem Finanzkreis mitzuteilen. Das kann sofort während des Finanzgespräches geschehen, ist aber ausdrücklich auch nachträglich erwünscht, da die Überforderung in der Familie nicht immer sogleich zutage tritt.

Jede Familie hat ein spezielles finanzielles Profil. Verallgemeinerungen, wer was zu zahlen hat, kann es folgerichtig nicht geben. Es gibt insbesondere keinen Mindest- oder Höchstbeitrag. Wohl aber möchten Vorstand und Finanzkreis erreichen, dass grundsätzlich alle Familien überhaupt einen Beitrag in welcher Höhe auch immer zahlen. Selbst extrem finanzschwache Familien sollten, wenn irgend möglich, jedenfalls einen symbolischen Beitrag zahlen. So ist sichergestellt, dass sich jede Familie zu unserer Solidargemeinschaft Schule zugehörig fühlen kann, da sie nach ihren Möglichkeiten ihren Beitrag zu dieser Solidargemeinschaft leistet.

Ein besonderes Thema sind immer wieder Familien mit mehreren Kindern an unserer Schule. Auch hier ist aber individuell zu prüfen und zu vereinbaren, was eine Familie pro Kind bzw. insgesamt leisten kann. Jedenfalls gilt nicht etwa eine pauschale Rechnung wie zum Beispiel: 200,- € für ein Kind, also 600,- € für drei Kinder. Wir bevorzugen weder Einzelkinder noch kinderreiche Familien. Es gilt: jedes Kind -mit und ohne Geschwister/n- ist uns willkommen und wichtig für unsere Schule. Soweit es Geschwisterkinder gibt, wünschen wir uns allerdings, dass alle Kinder einer Familie unsere Schule besuchen. Dies soll nicht aus finanziellen Gründen verhindert oder auch nur erschwert werden.

Vorstand und Finanzkreis arbeiten dafür, dass sich ausnahmslos alle Familien auch finanziell an unserer Schule wohl fühlen und bitten daher ausdrücklich um einen Dialog: Sprechen Sie uns an, wenn Sie den vorgeschlagenen Elternbeitrag nicht leisten können! Wir sind gesprächsbereit und Sie sind uns auch und gerade mit Ihren finanziellen Bedenken oder gar Sorgen willkommen!